

Wien, den 4. März 1804

So hast ich mir ne auch vorgesetzt gehabt, Ihe letzten
Scheiben nun 23. Febr. fertig zu bekommen, so war
ne mir doch unmöglich ohne Dir zu kommen, als frucht.
Auch sehr dank ich Ihe für die mir wohlwollend
gesandten Exemplare meiner beyden kleinen Schriften,
die sich so sehr gut verkaufen

Mit den Anmerkungen dazu statt die
einigen ändern, welche die Sache nicht weniger
bin ich sehr zuversichtlich und dankbar wegen
Ihres recht herzlich für Ihe damit geliebte Mühe.
Die allenthalben nach geliebtem Lande fliehen habe ich
der Saiten wegzunehmen. Unmöglich sind jedoch
mir manige welche häufig sehr nötig waren
nicht zu werden, welche jedoch mir wohl nicht
möglich sein mögen. In den Exemplaren welche
ich aufgeben, will ich sie sehr nach besten
Ihre manigen, welche unter neun Dutzend nötig
haben ich auf dem Wegweiser sehr verbessert.
Die guten Lsg. Grundsatz ganz überein billigen
mir ich statt der gewöhnlichen 100. Exemplare zu
übergeben, und selbst künftighin wenn ich sie
dann nach manigen Exemplare in niedrigeren
zu übergeben, nehme ich sehr gerne und dankbar
an. Aber würde die indessen wohl die Güte
haben wie die von Mayerschen Lsg. die
bindungskosten zu malieren, die ich Ihe
dann nächsten Geldtage geben über die für